

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Freitag den 25. Oktober 1872.

(414—1) Nr. 899.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tarvis ist die Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

25. November 1872

an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 17. Oktober 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(420—1) Nr. 1016.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 12. November 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 23. Oktober 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(416—1) Nr. 1790.

Concurs-Ausschreibung

An der k. k. Werk-Volksschule in Idria ist die Stelle des Lehrers in der 4. Schulklasse provisorisch zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Besoldung von jährlich 420 fl., ein Holzgeld von 37 fl. 80 kr., ein Naturalquartier und der Genuß eines Gartens und eines Krautackers, solange derselbe nicht zu Werkzwecken benötigt wird, verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die Lehrbefähigung für Volksschulen, über musikalische Kenntnisse, über die bisherige Dienstleistung, über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Betragen belegten Gesuche, und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzureichen.

Besondere Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle sind: Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in deutscher und slovenischer Sprache, im Zeichnen und im Gesange.

Idria, am 21. Oktober 1872.

k. k. Bergdirection.

(419—1) Nr. 6553.

Rundmachung.

Die in verschiedenen Gemeinden sowie in den Nachbarbezirken unter dem Rindvieh ausgebrochene Maul- und Klauenseuche veranlaßt mich, die Abhaltung der Viehmärkte innerhalb des ganzen Bereiches der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Gurksfeld, bestehend aus den Steuerbezirken Gurksfeld, Landstraß, Matschach und Massenfuß, bis auf weiteres einzustellen.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. — Gurksfeld, am 19. Oktober 1872.

Der k. k. Bezirks-Hauptmann:

Chorinsky.

(417—2) Nr. 4608.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften des politischen Bezirkes Tschernembl unter dem Horn- und Kleinvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so werden die Viehmärkte resp. der Zutrieb des Horn- und Kleinviehes auf die allgemeinen Jahrmärkte im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl bis auf weiteres eingestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 19. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

(2457—2) Nr. 5996.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Bafevi, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Feilbietung der dem Herrn August Vertnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

30. Oktober

und die zweite auf den

13. November 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Hauses Nr. 258 in der Schneidergasse zu Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 15. Oktober 1872.

(2472—1) Nr. 6015.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Burger'schen Erben die freiwillige Versteigerung des in der Steuergemeinde Pittaj gelegenen, in der krainischen Landtafel vorkommenden Gutes Po-

ganil bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

11. November 1872,

vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieses Gut nur um den Ausrufspreis von 17.647 fl. hintangegeben werden wird.

Da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen erfolgt, bleibt den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, die Verkäufer sich die Genehmigung des Verkaufes auf die Zeit von 14 Tagen vorbehalten und der Erstehende längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Genehmigung den dritten Theil des Kaufschillinges hiergerichts zu erlegen hat, können, sowie das Inventursprotokoll und der Landtafel-Auszug in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2092—2) Nr. 2752.

Erinnerung

an Gregor Tschau von Zala.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Gregor Tschau von Zala, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Michael Tschau von St. Veit wider denselben die Klage auf Zahlung des Betrages pr. 5 fl. ö. W. s. A. sub praes. 7. November 1871, Z. 111, hieramts eingebracht, wüßte zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen

seines unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Anton Salar von Cohovo als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1872.

(2405—2) Nr. 5397.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nep. Plauz von Laibach, durch Dr. Sajojvic von dort, die executive Feilbietung der den Lorenz und Franziska Scheit von St. Georgen gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1682 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wachs, Eschorie, Seife, Rum, Bonbons, Kerzen, Essig, Kaffee Reis, Kaffee, Zucker, Schallwagen, Luchel, Combril, Coltonina, Hosenzeug, Zwirn, Uhrtafeln, Streichholz, Rosinen, Candis, Mehl, Stute, Kummel, Steuerwagerl, Del, Brandwein etc. etc. wegen schuldigen 254 fl. 74 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

30. November 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 2 bis 5 Uhr nachmittags, im Orte St. Georgen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Oktober 1872.

(2475—1) Nr. 7129.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die in der Executionsache des Andreas Frank von Prem gegen Anton Perstschak von dort Nr. 8 pcto. 86 fl. 10 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 8ten Juli 1872, Z. 5338, auf den 27. August und 27. September d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Anton Herrschak gehörigen, im Grundbuche ad Herrschak Prem sub Urb.-Nr. 6 und 19 vorkommenden Realitäten mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

29. Oktober 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 24ten August 1872.

(2267—3) Nr. 2719.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Kralj von Oberdomschale gegen Johann Schittnik von Ponique wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 13. März 1861, Z. 1377, schuldigen 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1872 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Oktober und

30. November 1872 und

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Mai 1872.

Schon am 5. November erfolgt die Ziehung der Salzburger Anlehen-Lose.

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1,726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 2,952.980 fl. ö. W. rückgezahlt. Jedes Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.

Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzbürger-Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Angabe (Stempel ein- für allemal 19 fr.) zum Preise von 30 fl. verkauft, so zwar, daß monatlich bloß 1 fl. zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger-Los ausgefolgt erhält. — Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Original-Lose sind auch zu beziehen durch Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(2285-9)

Concurs-Kundmachung.

Es wird der Concurs zur Besetzung des Hundsfänger-Postens für diese Gemeinde mit dem jährlichen, bei der h. o. Municipalkasse zu behebenden Lohne per 300 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung eröffnet.

Die Bewerber müssen ihre Gesuche, welche den Geburtsort, Alter, die geleisteten Dienste und eine starke und gesunde Constitution ausweisen, längstens bis 15. November 1872 bei diesem Municipium einreichen.

Alle Strafen bleiben ganz zu Gunsten des Hundsfängers.

Vom Municipium der Stadt Pola, am 8. Oktober 1872.

Der Bürgermeister.

(2384-3)

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl.  aussch. privil. gereinigtes

DORSCH

echtes **LEBERTHRAN-OEL**

von **Wilhelm Mauger in Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den renommiertesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassnik — M. Gollob, Kaufleute; — Cilli: F. Janesch, Kaufmann; — Friesach: O. Russheim, Apotheker; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Marburg: J. D. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann.

(2332-2)

Madame Pauline Bodenstein
von **Wien**

ist mit einer großen Auswahl von

SAMMTHÜTEN,
rund und geschlossen, angekommen.

Preis von 9 bis 30 fl.

Verkaufs-Salon: „Hotel Elefant“, Bimmer-Nr. 52, 2. Stock.

(2477)

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. R. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiermit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour vor nun an nur in meiner Wohnung, Wien, große Nohrengasse Nr. 14, 1. Stiege, Thür 62, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei j dem andern, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beseitigung aller Gesicht-Ausschläge, Mitesser, Sommerprossen, Pimperfleck und Wimmerla. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungsbriefe sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. Witwe, Wien, Gr. Nohrengasse Nr. 14. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir keine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provisionen.

(2046-8)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Zahnarzt
Med. & Chir. Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,
wohnt in **Laibach**, „Hotel Elefant“
Zimmer-Nr. 20 und 21 im 1. Stock,
und wird bis Ende Oktober d. J. täglich von 8 bis 4 Uhr ununterbrochen seine zahnärztlichen und zahn-technischen Ordinationen und Operationen ausüben. (2355-5)

Ein junger Mann,
militärfrei, der deutschen und slovenischen Sprache in Schrift und Sprache mächtig, durch mehrere Jahre in verschiedenen Branchen thätig und mit den besten Referenzen versehen, wünscht seinen Posten zu wechseln und als Geschäftsführer oder Magazineur in einem Manufacturwaren-Engros-Geschäfte placirt zu werden. Offerte übernimmt unter „lit. M.“ das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (2448-3)

(2454) Nr. 5647.

Das neue Blatt
beginnt jetzt den Jahrgang
1873.
Die ersten vier Nummern liegen bereits vor.
Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Es hat sich wohl kein Blatt die Gunst des lesenden Publicums so schnell erworben, wie dieses „Neue Blatt“. Neben zwei bis drei größeren fortlaufenden Novellen, unter denen

„Die Diplomaten des Himmels“
von **Emil Mario Vacano**

den jetzt begonnenen Jahrgang eröffnet, ist als besonders interessant und nützlich auf die stehenden Rubriken:

Für Haus und Heerd und Aerztliches Sprechzimmer
hingewiesen, welche so viele wirklich praktische Winke und Rathschläge enthalten, daß sie geradezu mit dem Titel eines Hausbuches oder einer Fundgrube zu bezeichnen sind, woraus zumal die Hausfrauen verstehen werden Kapital zu schlagen.
Es sei somit zum Abonnement freundlichst eingeladen. Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten. (2474)

Geschwächten,
namentlich durch Jugendsünden (Selbstbesteckung), Anschwefung und Anstreckung im Zeugungs- und Nervensystem herriethen kann, welche, sichere und dauernde Hilfe befehen werden durch das bekannte, bereits in 73 Auflagen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:
„Die Selbstbewahrung.“
Von **Dr. Retau.** Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. (1982-6)
Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen u in einer besondern Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von G. Voenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Firmaprotokollierung.
Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 28ten September 1872 im Register für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:
Franz Hodnik
zum Betriebe einer Mahl- und Sägemühle in Uyr.-Feistritz.
Firma-Inhaber ist Herr Franz Hodnik in Uyr.-Feistritz.
Laibach, am 28. September 1872.
(2311-3) Nr. 4170.

Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senositz wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten August l. J., Z. 3302, kundg. macht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Johann Mahoric von Kleinubelsku gebörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität zur zweiten, auf den 29. Oktober 1872 anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senositz, am 24. September 1872.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrischer KRÄUTER-SAFT
für Brustleidende.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz zur Bräustaube und F. M. Schmitt.
Preis per Flasche 87 kr. ö. W.
Eben dafelbst

STOMATIKON
von **Dr. Brunn**
(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, Abkriechendem Athem und eintretender Caries.
Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.
Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperchwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirksam anerkannt.
Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur.
Preis einer Flasche 52 kr. ö. W. (1751-7)

In der **Manufacturwaren-Handlung** des **M. Kuschar** findet ein
Lehrling
sogleich Aufnahme. (2463-2)